



„Wetten, dass...“ mit Michelle Hunziker: Der Rudi versucht die „schlüpfrige“ Wette zu gewinnen. Sepperla assistiert ihm — sehr zur Freude des amüsierten Publikums.  
Foto: Anne Schöll

# Schlüpfriges Heimspiel mit Michelle

Gerd und Sepperla präsentierten ihr neuestes Kabarettprogramm in Thannhausen

Bei ihrem Heimspiel beim Baddl, wie das Gasthaus Gerner in Thannhausen genannt wird, gab es das neueste Kabarettprogramm mit Gerd und Sepperla, dem die beiden Spaßvögel den Titel „Bass a mal af“ gegeben haben.

FREYSTADT/THANNHAUSEN – Verstärkung für dieses Spektakel beim Starkbierfest haben sich Gerd (Gerhard Brandl) und Sepperla (Stefan Clossmann) diesmal auch mitgebracht – mit Evelyn Brandl, die zunächst in der Rolle als Möninger Bäckersfrau auftrat und danach als Michelle Hunziker mitmischte.

Viele der Zuschauer, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten, kannten die Beiden schon von früheren Auftritten und waren dementsprechend gespannt, was diesmal kommt. Die beiden legten los mit „Rosi“ und was sie alles weiß. Da kamen die Frauengeschichten von Lothar Matthäus, einiges zum Thema Sex oder die Politikerin, die an der Modellautoaffäre gescheitert ist. Bürgermeister Alexan-

der Dorr wurde auf die Bühne geholt und ihm eine Luftpumpe in die Hand gedrückt. Er machte die Gaudi mit und erweckte die „Rosi“ zum Leben.

Gerd philosophiert ein bisschen über ein Frühstück mit Kaffee, Brot mit Honig aus evangelischer Bienenhaltung und einem Markenhemd mit nix drunter und schlägt dann seiner Gerda in schönstem Fränkisch vor: „Komm wir fahren nach GB“. Ihre Zuhörer lassen die beiden Komiker in der ihr eigenen Art zunächst im Ungewissen bis die Auflösung kommt: Nicht Großbritannien sondern Gößwein- und Bottenstein.

Bundesjogi ist auch dran

Jogi Löw und seine Mannschaft, die Entscheidung, die Weltmeisterschaft in Katar zu veranstalten und die Vorbereitung mit einem Müsli aus der Fernsehwerbung, das die Kondition stärkt – das sind weitere Themen. Einen anderen Abschnitt ihres Kabarets nennen sie „Sissi und Franz – Wechseljahre einer Kaiserin“. Mit

Inbrunst singen sie das Südtirollied und geben einen witzigen Dialog zur Besteigung des Möninger Berges samt Ankunft am Gipfel zum Besten, sehen Rohr und die Schnerpflgatscher (Mönig).

Von hier aus leiten sie über zur Möninger Bäckerei, in die es Markus Söder verschlagen hat und Albert Füracker. Die zwei Thannhausener Komiker kalauern ein bisschen übers schnelle Internet, Brezenbacken per E-Learning-Modul oder über Heimat und das 17. Bundesland „FrOpf“ (Franken-Oberpfalz).

Recht deftig geht es im letzten Teil zu mit Michelle Hunziker in der „Wetten, dass“-Persiflage. Zunächst führt sie ein Sofagespräch mit dem Bürgermeister (Gerd). Danach kommt die „schlüpfrige“ Wette: Rudi (Gerd) soll mit einer Blindbestimmung anhand des „Gschmackls“ erraten, welchem Stadtrat wohl welche Unterhose gehört. Wieder ein Abend – ganz nach dem Geschmack des Publikums, das viel zu Lachen hatte.